



Workshop

Zukunft des Querschnittsziels Gleichstellung in der Förderperiode nach 2020 und Förderung von GründerInnen

am 22. Mai 2019
von 10:00 Uhr bis ca. 13:15 Uhr
im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg,
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
Haus 6, Raum 303

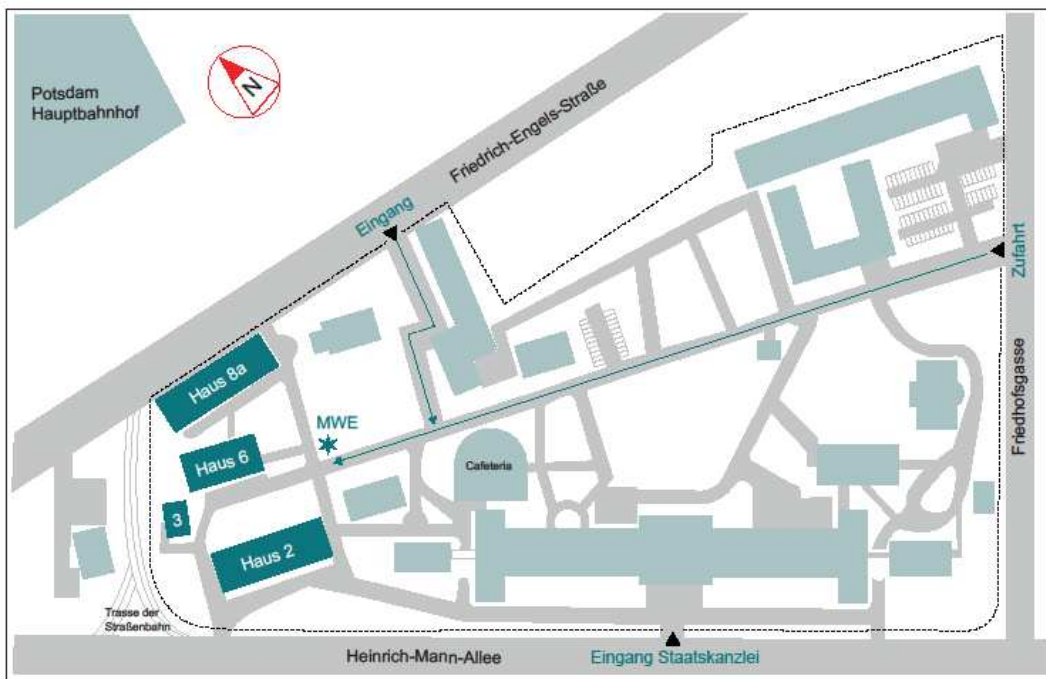
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
Achim Wolf, *KBSplus* – Ein Partnernetzwerk für Brandenburg
- 10:10 Uhr** **Zukunft des Querschnittsziels Gleichstellung in der
Förderperiode nach 2020**
Renate Wielpütz, Mitglied im Begleitausschuss Berlin
- 11:00 Uhr** **Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Gründungen in
Brandenburg Teil 1**
Gründung innovativ und Existenzgründungsrichtlinie
André Röser, MASGF Brandenburg
- 11:30 Uhr** kurze Kaffeepause
- 11:45 Uhr** **Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Gründungen in
Brandenburg Teil 2**
Mikrokredit und Frühphasen- und Wachstumsfonds (BFB III)
Cornelia Karlstädt, MWE Brandenburg
- 12:15 Uhr** **Projekte mit Förderung durch den ESF**
Karina Börner, Enterprise - Deine Gründungswerkstatt Social Impact
gGmbH
- 12:45 Uhr** **Diskussion und Zusammenfassung**
Ende der Veranstaltung ca. 13:15 Uhr





Lage des Veranstaltungsortes

Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg
Haus 6, Raum 303
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam



Anfahrtsskizze zum Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE)

Der Veranstaltungsort befindet sich auf dem Gelände der Landesregierung im Haus 6 des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg in unmittelbarer Nähe zum Potsdamer Hauptbahnhof (ca. 5 min Fußweg). Personeneingänge befinden sich in der Heinrich-Mann-Allee und in der Friedrich-Engels-Straße.

Aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten im näheren Umkreis empfehlen wir, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.



Benötigen Sie Barrierefreiheit? Wenn ja in welcher Form? Teilen Sie uns bitte Ihre Anforderungen mit unter kerstin.krannich@dgb.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Struktur-
und Investitionsfonds

Das Projekt KBS*plus* wird aus
Mitteln der Europäischen Union und
des Landes Brandenburg gefördert.

